

Begeisterung für die Antike

Philippinum empfing 450 Altgriechisch-Schüler aus ganz Hessen

Die Philhellenia sind ein Projekttag speziell für Griechischschüler, der alle zwei Jahre von einer der 15 altsprachlichen Schulen in Hessen ausgerichtet wird.

Marburg. Am Freitag fanden die Philhellenia am Marburger Gymnasium Philippinum statt. Die zirka 450 teilnehmenden Schüler, die neben näher gelegenen Orten wie Amöneburg und Gießen auch aus Kassel, Bad Homburg, Königstein, Frankfurt, Fulda, Darmstadt und sogar aus Benheim nach Marburg gekommen waren, wurden zunächst von Schulleiter Wolf-Dieter Stein und der Fachsprecherin der Alten Sprachen und Organisatorin des Tages, Dr. Marion Clausen, begrüßt.

Beide zeigten sich begeistert, dass so viele Philhellenen zusammengekommen waren, um ihre Freude an der griechischen Antike miteinander zu teilen und neue Kontakte zu knüpfen. Es sei sehr wichtig, immer wieder auch öffentlichkeitswirksam zu zeigen, dass die Beschäftigung mit dem antiken Griechenland als Wiege der europäischen Kultur und Zivilisation auch heute noch lohnenswert sei.

Auch die Marburger Gräzistin, Professorin Sabine Föllinger, die einen Vortrag über Frauenfiguren in der griechischen Tragödie hielt, zeigte sich über ihr großes und aufmerksames Au-

ditorium erfreut. Sie lud bei dieser Gelegenheit auch zu einem Griechisch-Schülertag der Klassischen Philologie der Philipps-Universität ein, die stets in enger Kooperation mit den Marburger Schulen steht.

Im Anschluss an den Vortrag konnten die Schüler dann, je nach Interesse, an einem der 30 Workshops teilnehmen. Dabei gab es praktische Themen wie die Modellierung eines Torsos nach antikem Vorbild aus Ton, die eigene Erstellung von Mosaiken nach minoischen Motiven oder auch die Herstellung einer eigenen Theatermaske aus Gips.

Man konnte aber auch über Aristoteles' Vorstellung von Glück philosophieren oder sich über die Faszination der antiken Mythen austauschen. Ferner gab es Angebote, in das Neugriechische und Hebräische hineinzuschnuppern.

Und für Theaterfreunde gab es – passend zum Vortrag – mehrere Theaterworkshops zu Medea, Antigone und dem antiken Theaterchor.

Die vielfältigen Angebote wurden allesamt von antikebegeisterten Lehrern des Gymnasiums Philippinum bereitgehalten sowie von den begleitenden Lehrkräften der Gastschulen.



Einige Teilnehmerinnen erstellten in einem der 30 Workshops Mosaiken.

Privatfoto

